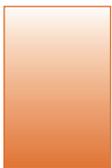
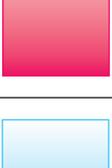
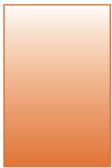
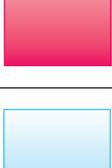


Die Gruppenpuzzle-Methode

Think	  	  	1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich individuell mit einem Thema auseinander bzw. erarbeiten dieses Thema selbstständig.
	  	  	
  	  		
  	  		
Pair	  	  	2 Die Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Thema kommen in Expertengruppen zusammen und tauschen sich hierzu aus. So können sie sich gegenseitig ergänzen und das eigene Verständnis im sicheren Umfeld der Gruppe sichern.
	  	  	
  	  		
  	  		
Square	  	  	3 Die Schülerinnen und Schüler kommen wieder in die Stammgruppe zurück und informieren sich gegenseitig über die Arbeitsergebnisse.
	  	  	
  	  		
  	  		
Share	   	4 Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Arbeitsergebnisse vor der gesamten Klasse.	

Name: _____

Datum: _____

Thema: _____

Geschichte der Untertitelung

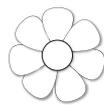
Nach der Entwicklung des Tonfilms (um 1930) wurde zur Übersetzung zuerst die Synchronisation verwendet, d. h. die Ausgangssprachliche Tonspur wurde durch eine Zielgangssprachliche ersetzt. Dieses Verfahren war jedoch relativ teuer, da es einen großen Zeit- und Personalaufwand erforderte. Untertitel waren also eine günstige Alternative zur Synchronisation.

- 5 Vorläufer der Untertitel waren die Zwischentitel der Stummfilme, bei denen die Schrift zwischen den Bildern eingeblendet wurde. Daraufhin wurden Geräte entwickelt, mit denen die Schrift in die Bilder integriert werden konnte. Heute werden für die Kinofilme die Untertitel mit einem Laser direkt in das Filmpositiv gebrannt, wodurch eine große Genauigkeit der Buchstaben und damit verbesserte Lesbarkeit erreicht wird.
- 10 Ob in einem Land die Synchronisation oder Untertitelung bevorzugt wird, richtet sich nach der Gewohnheit der Bevölkerung. In Deutschland wird für die Übersetzung traditionell die Synchronisation bevorzugt, Untertitel werden hauptsächlich als Videotext-Untertitel für Hörgeschädigte eingesetzt. In kleineren Sprachgemeinschaften (z. B. Finnland, Norwegen, etc.) wird die Untertitelung bevorzugt.

Lies den Text und markiere die wichtigsten Aussagen.

Bereite dich darauf vor, deine Ergebnisse den anderen vorzustellen!

Notiere dir hier die wichtigsten Fakten der anderen Themen!



Name: _____

Datum: _____

Thema: _____



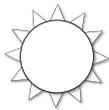
Lesegeschwindigkeit

- Die Lesegeschwindigkeit des Zuschauers entscheidet darüber, wie lange ein Untertitel mit einem bestimmten Textvolumen auf der Leinwand stehen muss. Es gilt: Die Titel sollen sich möglichst so in den Film integrieren, dass sie als Teil des Ganzen wahrgenommen werden. Was die räumlichen Beschränkungen der Untertitel anbelangt, ist das Textvolumen, das in
- 5 einem Untertitel erscheinen kann, begrenzt. Die Untertitel sollten maximal $\frac{2}{3}$ der Leinwandbreite einnehmen, um den Weg für das Auge nicht unnötig zu verlängern. Die konkreten Angaben zu den Zeichen pro Zeile variieren in Bezug auf das Medium. Maximal 40 Zeichen stehen pro Zeile bei Fernsehen, DVD und Video. Bei der Filmuntertitelung beträgt die maximale Zeichenzahl für 35mm-Filme 42 und für 16mm-Filme 32 Zeichen. Die zeitlichen Beschrän-
- 10 kungen schlagen sich in den Standzeiten der Untertitel nieder: Sätze mit einem Wort stehen 1 Sekunde, eine halbe Zeile 1-2 Sekunden, eine volle Zeile 2-3 Sekunden und zwei volle Zeilen 3-6 Sekunden. Der Zuschauer liest den Untertitel und lässt den Blick in das Bildzentrum schweifen, sobald er denkt, den Titel erfasst zu haben. Wenn der Titel zu lange steht, besteht Möglichkeit, dass der Blick des Zuschauers wieder nach unten geht und er den Titel erneut zu lesen beginnt, was zu Verwirrung führen kann.

Lies den Text und markiere die wichtigsten Aussagen.

Bereite dich darauf vor, deine Ergebnisse den anderen vorzustellen!

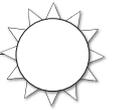
Notiere dir hier die wichtigsten Fakten der anderen Themen!



Name: _____

Datum: _____

Thema: _____



Testpräsentation und -menge der Untertitel

- Für das Lesen von Untertiteln sind zentriert gesetzte Untertitel am unteren Bildrand am besten geeignet, da sich die Filmhandlung meist im Zentrum des Filmbilds abspielt und somit der Weg zu den Untertiteln für das Auge am kürzesten ist. Interlinguale Untertitel sind auf zwei Zeilen beschränkt. Ein offensichtlicher Grund hierfür ist, dass möglichst wenig vom Filmbild durch die Untertitel bedeckt werden soll. Bei mehr als zwei Zeilen würden die Untertitel zu sehr vom Rest des Films als Gesamtwerk ablenken.
- 5 Wie Versuche gezeigt haben, wird das Lesen von zweizeiligen Untertiteln als weniger anstrengend empfunden. Je mehr Wörter in einem Untertitel stehen, desto weniger Zeit wird auf das Lesen jedes einzelnen Wortes verwendet. Dies bedeutet, dass das Lesen von kurzen Untertiteln relativ viel Zeit in Anspruch nimmt.
- 10 Weitere Versuche haben gezeigt, dass zweizeilige Untertitel schneller gelesen werden, da sie semantisch und syntaktisch komplexer sind als einzeilige. Dadurch und durch eine gewisse Redundanz im Satz wird der Verarbeitungsprozess erleichtert. Demnach sind Zweizeiler besser zu lesen als Einzeiler.“

Lies den Text und markiere die wichtigsten Aussagen.

Bereite dich darauf vor, deine Ergebnisse den anderen vorzustellen!

Notiere dir hier die wichtigsten Fakten der anderen Themen!



Name: _____

Datum: _____

Thema: _____



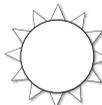
Komplexität des Textes

- Weitere entscheidende Faktoren für die Lesbarkeit und Verständlichkeit von Untertiteln sind eine einfache Syntax und Lexik. Einfache Satzstrukturen sind verschachtelten Strukturen vorzuziehen. Komplexe Satzkonstruktionen (mit vielen Einschüben oder Nebensätzen) erschweren das Verständnis und sind oft so lang, dass sie sich über mehrere Untertitel erstrecken würden. Wenn der Zuschauer dann einen dieser Untertitel verpasst, sieht er nur einen Teil des Satzes und versteht evtl. den Bezug oder Zusammenhang nicht. Ein Beispiel: Wenn du mir das Glas reichen würdest, wäre das sehr nett von dir. Gib mir bitte das Glas.
- Auch bei der Lexik sollte eher auf geläufigere Wörter zurückgegriffen werden, da diese leichter zu verarbeiten sind. Doch hier ist Vorsicht geboten, denn die Wortwahl wird stark vom Kontext und vor allem von den Erwartungen der Zuschauer und deren Vorwissen beeinflusst. Bei Dokumentarfilmen und Kunstfilmen beispielsweise ist es nicht immer ratsam, sich für das umgangssprachliche und damit vertrautere Synonym zu entscheiden, da der Zuschauer bestimmte Erwartungen an einen solchen Filmtext hat.

Lies den Text und markiere die wichtigsten Aussagen.

Bereite dich darauf vor, deine Ergebnisse den anderen vorzustellen!

Notiere dir hier die wichtigsten Fakten der anderen Themen!



Lösungsvorschläge für die Untertitel

Ice Princess [Ch. 1: 0:05:55 – 0:08:47]

What is happening?:

- Casey cycles to an ice rink, looks at trophies and price cups
- Casey is filming the ice-skaters when Tina appears and takes away the camera
- Casey and Tina have a talk
- Tina calls Teddy
- Teddy comes over, Casey bumps into him
- Casey shows a card and a notebook to Tina and Teddy
- Teddy looks through the book and says something to Tina
- one of the ice-skaters (Gen) appears and talks with Tina
- Tina gives back the camera
- Tina starts walking away, Casey follows her
- while Casey and Tina keep on talking, a man says something to Tina
- Tina smiles at Casey, Casey smiles back

Casey's body language/emotions:

- admires the ice-skaters
- eagerness
- films the skaters enthusiastically
- surprised (to be caught filming)
- eyes and mouth wide open (fear)
- smiles (happy)
- bright-eyed, nods (satisfaction)

Tina's and Teddy's body language/emotions:

Tina:

- angry
- mean
- seems to be stressed out
- seems to be on the edge
- softens
- agreement, giving in
- malicious glee

Teddy:

- annoyed
- interested
- smiles amused

Who is Casey?:

- Casey is an ice-skater who moved from a different city to this one and wants to start ice skating there
- Casey is a spy from a different team and wants to find out more about this team's tricks
- Casey is a journalist for a student magazine / newspaper and wants to write an article about the ice-skaters

Plot

„In dieser romantischen Sportkomödie tauscht der schüchterne Teenager Physiklabor gegen Eislaufhalle. Gegen den Willen ihrer Ehrgeizigen Mutter Joan kämpft sie unbeirrt zwischen Kür und Klausuren stehend für ihren großen Traum: Eisprinzessin!“ [DVD-Klappentext]